

Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 27: Verteleportiert

„Wo sind wir hier?“ Entgeistert sah sich Jaze um. Alles vor seinen Augen schien nur aus Tupfen zu bestehen. Rosa, Weiß, Blau, Violett, Rot – bunt wie die Sterne die er sah, wenn er von seinem übermütigen Camerupt nieder getrampelt wurde. Mit jedem Windstoß tanzten die Flecken hin und her. Dazu lag ein süßlicher Geruch in der Luft der in ihm ein Gefühl von Glückseligkeit auslöst. Sein benebelter Verstand kam zu dem Schluss, dass Shio sie an irgendeinen Ort voller halluzinogener Gase teleportiert hatte.

„Wir sind in Flori.“, entgegnete diese nüchtern. „Kannst du bitte aufhören so besoffen zu gucken? Dass sind nur Blumen!“

„Blumen?“ Jaze schüttelte seine wilde Mähne um seinen Kopf frei zu kriegen. „Eher Biowaffen.“

„Das ist nur der Duftcocktail.“, meinte Shio und hielt sich ein Taschentuch vor die Nase. „Da gibt es simple Gegenmaßnahmen.“ Jaze zog sein T-Shirt über die Nase.

„Verrat mir mal lieber, wieso wir hier gelandet sind.“, fragte er und seine Stimme klang dumpf durch den Stoff. „Ich kann mich nicht erinnern, dass es hier auch nur den Ansatz einer Arena gibt.“

„Ich hab dir doch gesagt, dass ich den Kniff mit der Teleportation noch nicht ganz raus habe.“, verteidigte sich Shio. „Gib mir deine Hand, wir versuchen es nochmal!“ Nur widerwillig berührte Jaze Shio. „Aber konzentriere dich dieses Mal richtig!“, schimpfte er. Er wollte schnell wieder in Uron City sein. Ein Schluck kühles Mineralwasser wäre jetzt genau das Richtige. Er schloss die Augen und merkte bald, dass er kalte Füße bekam. Nur zögerliche öffnete er erst ein Auge und linste in die gleißende Spiegelung der hochstehenden Sonne.

„Das ist ein See.“, bemerkte er trocken. „Keine Arena.“

„Es ist ein Bergsee.“, erwiderte Shio. „Genauso wie Flori eine Bergwiese ist.“ Sie ließ seine Hand los und watete ans Ufer. „Also liege ich nicht ganz verkehrt.“ Sie nahm ihren Rucksack vom Rücken und setzte sich auf einen Stein. „Außerdem ist das hier ein wunderschöner Ort um Pause zu machen.“ Sie holte ihre Feldflasche heraus und tauchte sie ins kristallklare Wasser. „So reines Wasser gibt es sonst nirgendwo.“ Testhalber nahm sie einen Schluck und schmatzte genüsslich. Das Gletscherwasser schmeckte köstlich!

Jaze tauchte seine Hände ins kühle Nass und trank aus der hohlen Hand. Da spiegelte sich plötzlich etwas im Wasser. Etwas rosafarbenes huschte hinter ihm lang. Seine Ohren vernahmen kurz eine hohe Stimme. Es klang wie das Miauen einer Katze.

Überrascht fuhr er herum, doch er konnte nichts entdecken. Dabei hätte er schwören können, dass...

„Döskopp!“, holte Shio seine Aufmerksamkeit zu sich. „Ich ruf dich schon eine Weile!“ Sie hatte aus den Sachen die Rocko ihnen am Morgen als Pausenbrot mitgegeben hatte ein Picknick erstellt. Auf ihrem Campingkocher pfiff ein Wasserkessel. „Möchtest du Kaffee oder Tee?“

Jaze hatte das Gefühl, als würde die Müdigkeit nur so über ihm hereinbrechen. „Ein Kaffee wäre glaube ich nicht schlecht.“ Es gelang ihm nicht, ein Gähnen zu unterdrücken. Langsam ging er Richtung Ufer. Die Kälte an seinen Füßen tat gut. Sie hielt ihn wach. „Was glaubst du, wie lange sind wir schon unterwegs?“, fragte er und setzte sich auf Shios Picknickdecke. Wo hatte sie nur diese ganzen Sachen in ihrem kleinen Rucksack versteckt?

„Pokébälle können mehr fassen als nur Pokémon.“, erklärte Shio, die mal wieder seine Gedanken gehört hatte. Unberührt von Jaze fragendem Blick ließ sie ihr Pokémon ins Freie. Für jedes – auch für Jaze – stand eine Schale Pokémonfutter bereit. „Und was die Zeit angeht“, nachdenklich sah sie zum Himmel, „vermutlich etwa einen Tag.“ Ungerührt goss sie den Kaffee auf, musste dabei jedoch ebenfalls gähnen.

„Wow.“, murmelte Jaze. Er war zu müde, um überrascht zu sein. „Wir haben einen ganzen Tag mit teleportieren verbracht.“ Dankbar nahm er seine Tasse entgegen und trank einen großen Schluck. Er schmeckte sehr gut, Shio hatte das Seewasser verwendet. „Hast du versucht die anderen zu erreichen?“

„Mein Terminal hat hier keinen Empfang.“, gähnte Shio ganz unverhohlen. „Ich bin dafür, dass wir ein bisschen schlafen bevor wir es noch einmal versuchen.“ Jaze nickte und kaute müde auf einem Reisbällchen herum. Wovon konnte er nur so müde sein?